

# *aufge*SCHLOSSEN

Das Fördermagazin des  
Landesmuseums Württemberg  
Nr. 02 | 2024

---

*Kultur,  
Gesellschaft,  
Verantwortung*



Landesmuseum  
Württemberg

**TITELMOTIV**  
**CHRISTINE KERN**  
in der Mitmachausstellung »ZOFF!«

Als Kunstpädagogin schätzt sie die Ausstellungen und Angebote des Jungen Schlosses sehr. »Es ist wichtig, dass es Museen für Kinder gibt, in denen durch Mitmachen gelernt werden kann!«, so Christine Kern. Sie kam gerne mit ihren Schulklassen in die Ausstellungen des Jungen Schlosses.

Christine Kern unterstützt die Arbeit des Landesmuseums mit Spenden und seit 2008 außerdem als Mitglied der Fördergesellschaft. »Das diesjährige Sommerfest des Vereins war ein besonderes Highlight, weil die Stimmung so gut war und es einfach schön ist, mit anderen Fördermitgliedern in Kontakt zu kommen!«

Für das wunderbare Engagement danken wir herzlich!

## INHALT

### AUS DEM MUSEUM

- 4 Im Gespräch  
Gesellschaftliche  
Verantwortung, Kultur  
und ihre Förderer



- 8 Spendenaktion  
für das Junge Schloss!



- 10 UFFRUR! ...on the road  
Ein Theaterspektakel  
des Landesmuseums  
Württemberg zu »500  
Jahre Bauernkrieg«

- 13 Pilotprojekt DIGIMUS  
ermöglicht durch  
unsere Kulturpaten-  
schaften!

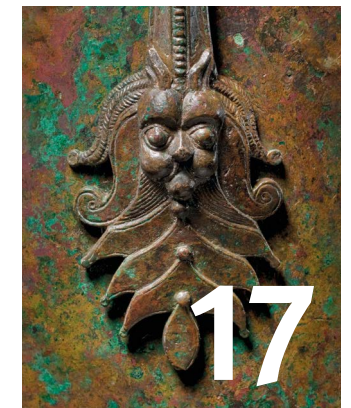
### FÖRDERGESELLSCHAFT

- 14 Eine Zeitreise  
ins Keltenland  
ab Frühjahr 2025  
in den »Legendären  
MeisterWerken«



## QUIZ

- 17 Wie gut kennen Sie  
Ihr Landesmuseum  
Württemberg?



- 18 Das Sommerfest  
Schön war's!



# IM GESPRÄCH

## Gesellschaftliche Verantwortung, Kultur und ihre Förderer

**DIE BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG** fördert seit fast 25 Jahren Projekte in den Bereichen Bildung, Forschung, Gesellschaft und Kultur. Auch am Landesmuseum Württemberg ermöglichte sie bereits viele Vorhaben. Aktuell unterstützt die Stiftung mit großen Förderungen das mobile Format »UFFRUR! ... on the road« im Rahmen von »500 Jahre Bauernkrieg« sowie die Mitmachausstellung »BUNT«, die ab Herbst 2025 im Kindermuseum Junges Schloss zu sehen sein wird.

Seit Juni 2024 leitet Theresia Bauer die Stiftung. Direktorin Christina Haak sprach mit ihr in der frisch eröffneten Ausstellung »PROTEST! Von der Wut zur Bewegung« darüber, was Stiftungen und Museen heute wichtig ist, was sie herausfordert und wie beide Institutionen dabei zusammenwirken können.

➔ **CH:** Sie sind seit Juni Geschäftsführerin der Baden-Württemberg Stiftung und haben Ihr Amt in Zeiten mit gesellschaftlichen Herausforderungen angetreten, mit denen wir alle umgehen müssen. Wie machen Sie das und was haben Sie sich für Ihre Förderpolitik vorgenommen?

**TB:** Mein Anspruch ist es, ein kulturell herausragendes Baden-Württemberg zu stärken, mit Akteuren, die ein vielfältiges Angebot im ganzen Land anbieten. Diese Breite, Qualität und Diversität zu erhalten, ist uns ein Anliegen. Wir können als Stiftung punktueller intervenieren als beispielsweise öffentliche Träger. Wir können Impulse setzen: Wo wollen wir das Besondere ermutigen und befähigen?

Die finanzielle Gießkanne als Förderinstrument halte ich nicht für zielführend. Dafür reichen die Ressourcen der Stiftung nicht aus. Wir werden genau hinschauen, ob es uns gelingt, das Besondere jenseits der Routine und des kulturellen Grundrauschens zu fördern. Unser Anspruch liegt dabei auf einer innovativen Qualität und einem herausragenden Ansatz.

Außerdem – und das bezieht sich auf Ihre Frage nach den aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen – geht es der Stiftung darum, dieses Land als Ganzes zukunftsfähig, robust und erneuerungsfähig aufzustellen. Kultur ist enorm wichtig für die individuelle und gesellschaftliche Fähigkeit zu sagen: Nicht alles, was ist, kann einfach so bleiben. Wir brauchen mehr Experimentier- und Risikofreude. Das wollen wir besonders honorieren.



Welche Formen dominieren deine Utopie?  
Welche Farben?  
Wie fühlen sich die Objekte an?

➔ **CH:** Das finde ich großartig, denn Risikofreude und Innovation heißen auch immer, dass man nicht genau weiß, was das Ergebnis sein wird. Den Herausforderungen, die da sind, kann man sich manchmal tatsächlich nur über Ausprobieren nähern – mit einem definierten Ziel, ganz klar, aber mit vielen »learnings« auf dem Weg. Als Kulturinstitutionen begeben wir uns an vielen Stellen auf neue Wege, denn wir stehen vor Herausforderungen, die bisher nicht in unserem Handlungsspielraum lagen, mit denen wir aber umgehen wollen und müssen.

**THERESIA BAUER (RECHTS) UND PROF. DR. CHRISTINA HAAK** in der aktuellen Ausstellung »PROTEST! Von der Wut zur Bewegung«

**TB:** Und deswegen würde ich gerne zusätzlich zur punktuellen Förderung, die es auch braucht, eine Linie etablieren, bei der wir mit Partnern längerfristiger arbeiten, die neue Formate ausprobieren dürfen. Das Ziel dabei wäre, sie auf diesem Weg zu begleiten und dafür zu sorgen, dass ihre Institution und andere daraus lernen können.

Nehmen wir mal ein Beispiel: Wie gut klappt es, mit KI-generierten Avataren die junge Generation zu erreichen? Eine spannende Frage. Und der Erfolg eines solchen Projektes besteht nicht per se darin, wie viele Menschen wir erreichen. Es geht auch darum, zu erfahren, auf welchen Wegen man überhaupt bei einem neuen Publikum ankommt, und vielleicht auch darin zu erkennen, dass man es das nächste Mal ganz anders machen wird.

➔ **CH:** In der Ausstellung »UFFRUR!« zum Bauernkrieg in Bad Schussenried werden wir KI-generierte Figuren auftreten lassen. Das ist für uns in der Tat ein Erfahrungsfeld: Als Einrichtung transparent mit dem Einsatz von KI umzugehen, das heißt zum Beispiel, die Optik der Figur abwägen – sie soll nicht perfekt und nicht wie ein Netflix-Film sein, sondern mit deutlicher Kennung, dass sie mit KI generiert wurde. Wie es angenommen wird? Das werden wir logischerweise erst in der Ausstellung erleben.

Das mobile Format »UFFRUR! ... on the road«, das die Baden-Württemberg Stiftung fördert, ist auch so ein neues Erfahrungsfeld: In dieser Dimension »aus unseren Mauern« herauszugehen und mit den Menschen in der Region gemeinsam ein großartiges teilhabeorientiertes Format umzusetzen – das haben wir noch nicht versucht.

Wir sind als Institutionen mit Themen konfrontiert, bei denen man uns zutraut, dass wir sie bearbeiten: kulturelle Teilhabe, Inklusion, Digitalisierung, Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt, natürlich weiterhin außerschulischer Lernort zu sein – alles gehört dazu. Dafür müssen wir uns aber gut aufstellen. Welche Kompetenzen, Mittel, welche Möglichkeiten braucht eine Institution wie das Landesmuseum Württemberg? Welches Netzwerk und welche Kooperationspartner? Wie kann es gehen, diese diversen Themen zu bearbeiten, die uns neben Kunstgeschichte und Archäologie eben auch extrem umtreiben?

**TB:** Die Implementierung von Veränderungsprozessen ist wichtig. Dazu sind längerfristige Partnerschaften nötig. Wir denken viel darüber nach, wie sich unsere Demokratie erneuern und verändern soll, wie die Vertrauenswürdigkeit und die Bindung an unsere öffentlichen Institutionen enger wird. Deshalb ist es wichtig, dass diese Institutionen sich nicht nur mit netten Eintagsfliegen präsentieren, sondern nachhaltig gut aufstellen.

➔ **CH:** Heute steht auch oft die Frage im Raum: Sind Museen politisch? Ich bin der Meinung, dass wir gesellschaftspolitisch natürlich eine Haltung haben, weil wir für bestimmte Werte stehen, die gesellschaftspolitisch eine Rolle spielen und zu denen wir stehen müssen. Auch weil diese Werte unter Druck geraten.



»Wenn wir unsere liberale Demokratie anschauen, [...], dann brauchen wir Kulturinstitutionen, die sich als politisch verstehen; in dem Sinne, Gleichheit und Freiheit aktiv zu verteidigen.«

TERESIA BAUER  
GESCHÄFTSFÜHRERIN DER  
BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG

**TB:** Wenn wir unsere liberale Demokratie anschauen, die tatsächlich angefeindet wird, dann brauchen wir Kulturinstitutionen, die sich als politisch verstehen; in dem Sinne, Gleichheit und Freiheit aktiv zu verteidigen. Kultur kann und soll sich positionieren mit Grundwerten. Sie braucht sie selbst, um kulturell wirksam zu sein. Und die Gesellschaft als Ganzes braucht sie, damit Demokratie lebendig und erfahrbar bleibt.

Nehmen Sie die Erlebnisausstellung »PROTEST!«, in der wir sitzen. Sie widmen sich bei »500 Jahre Bauernkrieg« nicht nur einem historischen Thema, sondern Sie nehmen brisante Fragen auf, die damals wie heute Menschen umtreiben.

Damit überschreiten sie nicht die Grenzen einer Kultureinrichtung. Im Gegenteil: Es ist der Kern ihres Feldes. Ich bin überzeugt, dass unsere Gesellschaft öffentliche Orte braucht, die es – mit Freiräumen und mit Vertrauen ausgestattet – den Menschen ermöglichen, andere Perspektiven einzunehmen und sie in einen größeren Kontext einzuordnen. Solche Orte bereitzustellen ist ein wichtiger Auftrag, den Kultur auch zu leisten hat.

# JUNGES SCHLOSS

## 2025 wird es bunt!

**IN DER KOMMENDEN MITMACH-AUSSTELLUNG »BUNT«** legt das Junge Schloss den Schwerpunkt auf die künstlerisch-kreativen Entfaltungsmöglichkeiten und das intuitive Erleben von Kunst und Kultur.

Während aktuell im Museum die Kinder dem »ZOFF!« auf der Spur sind, suchen Ida Schneider und Christoph Fricker vom Team des Kindermuseums schon nach einzelnen Exponaten für »BUNT«. Eiszeitliche Kunst, reich verzierte Objekte der Kelten oder doch eine Vase aus dem 20. Jahrhundert? Viele Objekte kommen als Inspiration in Frage.

Selbst kreativ werden ist das Motto! An verschiedenen Stationen wie an einer Riesenmalwand lassen sich spielerisch mit Farbe, Form und Bewegung die eigene Wahrnehmung und der eigene künstlerische Ausdruck erproben.

2025 feiert unser Kindermuseum Junges Schloss sein 15-jähriges Bestehen. Dies haben wir der Unterstützung zahlreicher Spender\*innen, Unternehmen und Stiftungen zu verdanken.

**Dafür sagen wir herzlich DANKE!**



**Helfen Sie mit und fördern Sie mit Ihrer Spende Bildung und Kreativität von Kindern!** Jede Spende ist für uns wichtig und wird für die kommende Mitmachausstellung »BUNT« im Kindermuseum Junges Schloss verwendet. Kinder und ihre Familien können hier erfahren, wie vielfältig künstlerisch-kreatives Schaffen ist.

### Unser Spendenkonto:

Landesmuseum Württemberg  
IBAN: DE69 6000 0000 0060 001535  
Verwendungszweck: Kindermuseum  
Online-Spende unter:  
[landesmuseum-stuttgart.de](https://landesmuseum-stuttgart.de)

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**



Ab einer Spende von 100 Euro würdigen wir Ihr Engagement auf Wunsch mit einer Namensnennung auf unserer Fördererwand in der Ausstellung.

# UFFRUR! ... ON THE ROAD

## Ein Theaterspektakel des Landesmuseums Württemberg zu »500 Jahre Bauernkrieg«

### VON MAI BIS OKTOBER 2025

wird die Geschichte des Bauernkriegs lebendig! Die mobile Theater-Roadshow »UFFRUR! ... on the road« bringt die Ereignisse von 1524 /25 an historische Schauplätze im Südwesten Deutschlands. Was das Team des Landesmuseums Württemberg passend zur Großen Landesausstellung »500 Jahre Bauernkrieg« vorhat, beschreibt für uns die Projektkoordinatorin Miriam Hertfelder:



**MIRIAM HERTFELDER**  
Projektkoordination

■ Mit »UFFRUR!... on the road« kommt das Landesmuseum Württemberg zu den Menschen in der Region. Erstmals haben wir bei der Planung einen partizipativen Ansatz gewählt. Dabei sind wir von Fragen zur Geschichte vor Ort ausgegangen: Was ist 1525 in Bretten, Laupheim oder Böblingen passiert? Was hat die Menschen zum großen »Uffrur« bewegt – und was wäre geschehen, wenn der größte Aufstand jener Zeit nicht blutig niedergeschlagen worden wäre?

■ Aus der Geschichte des »UFFRURS!« – wie vor 500 Jahren der Aufstand breiter Bevölkerungsteile in den Gerichtsakten genannt wurde – haben wir gemeinsam mit Akteuren aus der Region ein Theaterspektakel geschaffen, mit starken Bildern, multimedialen Elementen, Performance und Musik. Dabei zeigen wir die Ereignisse und die Beweggründe der Menschen von damals auf unterhaltsame Art, ohne aber den ernsten Hintergrund der historischen Geschehnisse aus den Augen zu verlieren.

**JAN-CHRISTIAN  
WARNECKE**  
Idee und  
Projektleitung

**MARTIN BUTLER**  
Künstlerische  
Leitung und Regie

**CAROLYN AMANN**  
Autorin

**KAPUZINER KREATIV-  
ZENTRUM RAVENSBURG**  
Produktion und  
Regionalmanagement



### Termine 2025

#### MAI

- 10. Weingarten
- 17. Heilbronn
- 18. Böblingen
- 24. Bretten

#### JUNI

- 01. Lauda-Königshofen
- 09. Kirchheim unter Teck
- 15. Meßkirch
- 28. Rothenburg ob der Tauber
- 29. Weinsberg

#### JULI

- 11. Memmingen
- 19. Neuenstein
- 27. Jagsthausen

#### AUGUST

- 02. Sulz am Neckar-Glatt

#### SEPTEMBER

- 13. Laupheim

#### OKTOBER

- 12. Maulbronn

Änderungen möglich

■ Unser Zeremonienmeister und Reiseleiter durch die Geschichte ist »der Narr«. Er führt uns als Publikum mitten hinein in die ungerechte und fremde Welt des 16. Jahrhunderts – und lässt uns die Spannungen und den Schrecken des Bauernkriegs, aber auch die Hoffnung und Begeisterung des Widerstands hautnah erleben. Dabei erleben wir genauso die Perspektive von Adel und Kirche wie die des sogenannten »gemeinen Mannes«.

■ Damit der »UFFRUR!« auch für alle Altersgruppen greifbar und spannend wird, gestalten wir zusätzlich noch ein Begleitprogramm für Kinder und Familien. Zudem wirken viele Musiker\*innen und Künstler\*innen aus der Region mit.

■ Mit unserem Theaterstück möchten wir alle einladen, das Lebensgefühl dieses »UFFRURS!« mitzunehmen, über die Geschichte nachzudenken und sich darüber auszutauschen.

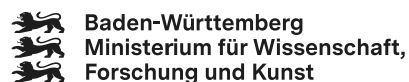
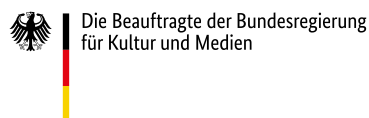


»Die Idee, an vielen Orten im Land ein geschichtliches Thema aufzugreifen, passt gut zur Sparkassen-Finanzgruppe, die ja auch flächendeckend im Land vertreten ist. Bei der Großen Landesausstellung ›500 Jahre Bauernkrieg‹ sind wir deshalb gerne als Sponsorin der Ausstellung im Kloster Schussenried und bei der Roadshow an Bord.«



DR. MATTHIAS NETH  
PRÄSIDENT DES SPARKASSENVERBANDS  
BADEN-WÜRTTEMBERG

**DAS PROJEKT »UFFRUR! ...ON THE ROAD« WIRD GEFÖRDERT VON:**



## PILOTPROJEKT DIGIMUS ermöglicht durch unsere Kulturpatenschaften!

**IM FEBRUAR 2024 FAND IM HAUS DER MUSIK** ein Studientag der Musikhochschule Trossingen statt, bei dem eine spannende Projektidee entwickelt wurde, die historische Tasteninstrumente erlebbar macht.



Dank der großzügigen Unterstützung durch die Kulturpatenschaften kann das Projekt von Studierenden des Studiengangs Musikdesign realisiert werden. Die Klänge der Tasteninstrumente werden für DIGIMUS\* digitalisiert und mit einem E-Piano verbunden, das von den Besuchenden gespielt werden kann.



Um dies umzusetzen, müssen die verschiedenen Tonhöhen und Dynamikstufen der historischen Instrumente aufgenommen werden. Die Aufnahmen erfolgen mit hochwertigen Mikrofonen in einer digitalen Arbeitsstation, werden bearbeitet und im Anschluss auf das E-Piano aufgespielt. So kann der einzigartige Klang der historischen Instrumente aus der Sammlung des Landesmuseums Württemberg jederzeit auf einem neuen »Mitmachinstrument« erlebt werden.

**EINBLICK IN DIE AUFNAHMEN**  
Als erstes Instrument wurde ein Cembalo, das der Werkstatt Claude Labrèche zugeschrieben wird und aus dem 17. Jahrhundert stammt, von den drei Studierenden Philipp Kraus, Tillman Duft und Meinrad Weiler aufgenommen.

**Freuen Sie sich darauf, ab Ende Februar 2025 das neue E-Piano im Haus der Musik auszuprobieren!**

\*Der Projekttitle »DIGIMUS« steht für Digitale Musik

Mehr zu unseren Kulturpatenschaften lesen Sie hier:



# EINE ZEITREISE INS KELTENLAND

ab Frühjahr 2025 in den  
»Legendären MeisterWerken«



**IM ALTEN SCHLOSS, IM WESTTUM, WIRD GEBAUT:** Projektkoordinatorin Astrid Wollmann prüft Materialien, Maße und Winkel für das beste Bild und den idealen Klang in einem runden Raum – eine knifflige Sache. Drei Meter hoch und 16 Meter breit wird die neue, 260 Grad umfassende Leinwand für eine Großprojektion in der Schausammlung »Legendäre MeisterWerke«.

Ab März 2025 zeigt das Landesmuseum Württemberg dort sieben Kurzfilme zur Lebenswelt der Kelten und über die bedeutendsten »Keltenorte« des Landes. Mit der »Zeit|Reise – Keltenland digital« geht das Landesmuseum Württemberg neue Wege in der Kulturvermittlung und ermöglicht dem Publikum einen emotionalen und sinnlichen Zugang zu kulturgeschichtlichen Inhalten.

»Zu sehen sind verschiedene prähistorische Szenarien und Landschaften«, erklärt Thomas Hoppe, »aber auch choreografierte Objektkollagen.« Thomas Hoppe ist Referatsleiter der Vorrömischen Metallzeiten und wissenschaftlicher Projektleiter. Er beschreibt die aktuellen Pläne des Museums so: »Im Film reisen wir zum Beispiel auf die frühkeltische Heuneburg, besuchen die Totenfeierlichkeiten des Herrn von Hochdorf oder erleben Grabräuber unter Tage im »Grafenbühl«. Unsere Besucherinnen und Besucher können aus verschiedenen Themen auswählen, dann in eine fremde, ferne Vergangenheit eintauchen und danach die herausragenden Objekte in unseren Sammlungen in einem ganz neuen Licht sehen.«



Die »Zeit|Reise – Keltenland digital« gibt sehr anschaulich Antworten auf Fragen zur Geschichte: Wie sah die Welt der frühen Kelten aus? Wie waren ihre Gesellschaftsstruktur und ihr Zusammenleben organisiert? Wie waren Landschaft, Naturraum und Klima und damit die Grundlagen menschlicher Existenz damals beschaffen und wie griff der Mensch in seine Umwelt ein?

Die »virtuelle Reise« wird von einer Sprecherin, Geräuschen, Klängen und Musik begleitet. Alle Filme sind mit Untertiteln in einfacher Sprache, auf Englisch und Deutsch konzipiert. Außerdem kann die Deutsche Gebärdensprache eingebildet werden.

Das Projekt »Zeit|Reise – Keltenland digital« wird durch das Land Baden-Württemberg und die Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e.V. unterstützt.

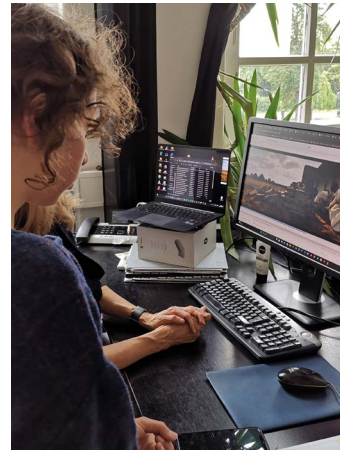
**DIE VIRTUELLEN LANDSCHAFTEN** und Lebenswelten von Zeit|Reise wurden in einer 3D-Software erstellt. Die Personen wurden vor einem »Greenscreen« gefilmt und anschließend mit dem digitalen Modell verbunden.

Eine Destination der »Zeit|Reise« ist die »Heuneburg« an der Oberen Donau, einer der bedeutendsten Fundplätze aus frühkeltischer Zeit in Europa.



DIE FÖRDERGESELLSCHAFT UNTERSTÜTZT  
NEUE WEGE IN DER KULTURVERMITTLUNG





MAKING-OF: ZEIT|REISE – KELTENLAND

### KELTISCHE KULTUR IN DER REGION

Die Schausammlungen im Alten Schloss sind die Schaufenster des »Keltenlandes Baden-Württemberg«. Das heutige Baden-Württemberg gehörte in der Antike zum Kernraum keltischer Kultur.

Das Landesmuseum Württemberg besitzt eine der bedeutendsten eisenzeitlichen Sammlungen Europas und blickt auf eine 140-jährige Forschungs- und Ausstellungstradition zurück. Mit Funden von der Heuneburg, der Statue des »Kriegers« von Hirschlanden und einzigartigen Ensembles aus den Prunkgräbern von Hochdorf und aus dem »Kleinaspergle« präsentieren wir die Schlüsselfunde aus der Zeit der frühen Kelten.

Aus spätkeltischer Zeit stammen der Silberring von Trichtingen sowie die hölzernen Tierfiguren aus der Viereckschanze von Fellbach-Schmiden. Diese und weitere Glanzstücke sind ebenfalls im Alten Schloss in Stuttgart zu sehen.

Seit 2020 schlagen interaktive Medien-einheiten die Brücke von den einzigartigen Sammlungen des Landesmuseums zu den Fundstätten und Regionen des »Keltenlandes Baden-Württemberg«. Mit diesen Medientischen werden die Besucherinnen und Besucher an insgesamt 21 Keltenorte geführt.

**Seit Sommer 2024 gibt es zu den keltischen Objekten zwei neue Touren auf dem Multimediaguide.**

Wie gut kennen Sie  
Ihr Landesmuseum  
Württemberg?

# QUIZ

GEWINNEN  
SIE ZWEI KARTEN  
FÜR UNSER  
**KULTUR  
KAFFEE**

**Ich bin schon über 2400 Jahre alt und nicht nur deshalb ein absolutes Glanzstück im Alten Schloss.** Besonders stolz bin ich auf meine großen Augen, den schmuckvollen Bart und die schönen spitzen Ohren. Verleihen sie mir doch das Aussehen eines Satyrs aus dem Mittelmeerraum! In Wahrheit stamme ich allerdings aus der Region. Bis Ende des 19. Jahrhunderts hielt ich mich im Landkreis Ludwigsburg verborgen. Wissen Sie, worauf ich zu finden bin?

**Sie haben dieses Detail erkannt und wissen, welches Objekt wir suchen?** Schreiben Sie uns eine E-Mail an: [raetsel@landesmuseum-stuttgart.de](mailto:raetsel@landesmuseum-stuttgart.de) oder einen Brief an Landesmuseum Württemberg, Redaktion aufgeschlossenen, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart. Der Einsendeschluss ist der 20. Juni 2025.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden ausschließlich zur Auswertung des Rätsels verwendet. Die Auflösung finden Sie ab 25. Juni 2025 unter: [landesmuseum-stuttgart.de/foerdergesellschaft](http://landesmuseum-stuttgart.de/foerdergesellschaft)

# DAS SOMMERFEST

## Schön war's!

MIT FÜHRUNGEN, MUSIK, ZAUBEREI, IMPROTHEATER UND KULINARISCHEM feierten rund 300 Mitglieder und ihre Gäste das Sommerfest der Fördergesellschaft. Nach einem ergiebigen Sommerregen erlebte die Dürnitz ihre Premiere als Gastgeberin für das Fest, das etwa alle drei Jahre von der Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums ausgerichtet wird.

- 1 Musik mit Art of Ease
- 2 Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden Peter Schneider
- 3 Baureferent Jan-Christian Warnecke erklärt die Architektur des Alten Schlosses.
- 4 Löwe, Kamel und Co – Dr. Maaike van Rijn zeigt in der Restaurierung die Menagerie, einen Ankauf für die Spielzeugsammlung.
- 5 Schatzmeister Bernhard Sibold mit Geschäftsführerin Anne Eichmann (Mitte) und Ulrike Sibold
- 6 Thomas Hoppe nimmt die Gäste mit auf eine Zeitreise ins Keltenland.



# SO MACHEN SIE KULTUR MÖGLICH

## Unterstützen Sie das Landesmuseum Württemberg

### Werden Sie Fördermitglied!

Als Mitglied in der Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e.V. erhalten Sie freien Eintritt in alle unsere Ausstellungen sowie ermäßigte Tickets zu unseren Veranstaltungen. Außerdem bieten wir Ihnen ein exklusives Kulturprogramm mit Führungen und Exkursionen mit Museumsmitarbeitenden.

### Oder unterstützen Sie einzelne Projekte

wie das Kindermuseum Junges Schloss gezielt mit einer Spende.

### Ihre Ansprechpartnerinnen



**ANNE EICHMANN**  
Leitung Abteilung Drittmittel  
Telefon 0711 89 535 108  
anne.eichmann@landesmuseum-stuttgart.de



**LAURA BECKER**  
Fundraising, Fördergesellschaft  
Telefon 0711 89 535 208  
laura.becker@landesmuseum-stuttgart.de



**KATJA ZECH**  
Fundraising, Fördergesellschaft  
Telefon 0711 89 535 117  
katja.zech@landesmuseum-stuttgart.de

### UNSER SPENDENKONTO

Landesmuseum Württemberg, IBAN: DE69 6000 0000 0060 001535  
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihre Adresse an, dann erhalten Sie von uns Ihren Zuwendungsbescheid.  
Für Ihr Engagement danken wir Ihnen herzlich!

Mehr Informationen zur Online-Spende:  
landesmuseum-stuttgart.de



### Ihr Beitrag ist wichtig!

#### Beitrittserklärung

Ja, ich trete der Fördergesellschaft bei.  
Die Mitgliedschaft gilt für das Kalenderjahr.

ab sofort  
 ab 01.01. \_\_\_\_ Jahr

#### als »Förder\*in«

- Einzelperson/Paar 50/70 €
- Einzelperson (ermäßigt\*) 30 €
- Familie 80 €
- Unternehmen 150 €

#### als »Freund\*in«

- Einzelperson/Paar 500/700 €
- Unternehmen 1.500 €

#### als »Donator\*in«

Bitte senden Sie mir unverbindlich weitere Informationen zu.

Name	Name Partner*in (bei Paar-Mitgliedschaften)
Straße	PLZ Ort
E-Mail	Telefon
Datum	Unterschrift

Bitte füllen Sie die Beitrittserklärung aus (Rückseite beachten!) und senden Sie sie in einem Briefumschlag an:  
Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e.V. | Altes Schloss | Schillerplatz 6 | 70173 Stuttgart

\*Ermäßigung nur für Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende und Schwerbehinderte gegen Vorlage des Ausweises

### SEPA-Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma <b>LANDESMUSEUM WÜRTTEMBERG</b>	
IBAN <b>DE69600000000060001535</b>	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) <b>MARKDEF1600</b>	
<b>LANDESMUSEUM WÜRTTEMBERG</b>	
Betrag: Euro, Cent	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)	
ggf. Stichwort <b>2 - 2   4</b>	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)	
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen), keine Straßen- oder Postfachangaben	
IBAN <b>DE</b>	
<b>06</b>	

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE



## SEPA-Lastschriftverfahren

### Teilnahme

Ich nehme am SEPA-Lastschriftverfahren teil: Ich ermächtige die Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e.V. (Gläubiger-ID DE 97ZZZ00000673052), den Förderbeitrag von

\_\_\_\_\_ Euro ab sofort ab 01.01. \_\_\_\_\_ Jahr

von meinem Konto jährlich mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.\* Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt. Der Jahresbeitrag ist steuerlich abzugsfähig.

Kontoinhaber\*in \_\_\_\_\_ Bank \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich überweise den Betrag auf das Konto:  
IBAN DE 81 6005 0101 7871 5113 50 | BW Bank | BIC SOLADEST600

\*Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

### HERAUSGEBER

Landesmuseum Württemberg  
Altes Schloss  
Schillerplatz 6  
70173 Stuttgart  
landesmuseum-stuttgart.de

### REDAKTION UND TEXTE

Laura Becker  
Anne Eichmann  
Christoph Fricker  
Miriam Hertfelder  
Thomas Hoppe  
Ida Schneider  
Charlotte Schönebeck  
Jan-Christian Warnecke  
Astrid Wollmann  
Katja Zech

### GESTALTUNG

Alexandra Busse  
Sibylle Geiger

### SCHRIFTEN

Meta Pro Serif  
Meta Pro Sans

### PAPIER

Magno Natural  
Umschlag 250 g/m<sup>2</sup>  
Inhalt 140 g/m<sup>2</sup>

### DRUCK

Offizin Scheufele  
Druck & Medien GmbH  
+Co.KG, Stuttgart

### AUFLAGE

2.500 Stück

### BILDNACHWEIS

© Landesmuseum Württemberg,  
Jonathan Leliveldt, Alexander  
Lohmann außer: S. 3: Gruppen-  
bild © Ferdinando Iannone; S. 12:  
© Sparkassenverband Baden-  
Württemberg; S. 14 und 15:  
© Faber Courtial | Studio für digitale  
Welten; S. 16: © privat, T. Hoppe;  
© privat, A. Wollmann; S. 17:  
© Landesmuseum Württemberg,  
P. Frankenstein / H. Zwietsch;  
S. 18 und 19: © Ferdinando  
Iannone

### WIDERSPRUCH

Sie können der Nutzung Ihrer  
personenbezogenen Daten zu  
Werbezwecken unter widerruf@  
landesmuseum-stuttgart.de  
jederzeit widersprechen.

## EINE FÖRDERMITGLIEDSCHAFT ALS GESCHENK

**Geburtstag, Firmenjubiläum oder Weihnachten:**  
Sie suchen noch ein schönes Geschenk? Eine  
Mitgliedschaft macht das ganze Jahr über Freude!

Wir freuen uns über Ihren Anruf und beraten  
Sie gerne.



[landesmuseum-stuttgart.de](http://landesmuseum-stuttgart.de)